

U23-Europameisterschaft in Pulpi (Spanien) Platz 27 und viel gelernt

■ TRIATHLON

Bei seiner ersten internationalen Meisterschaft in der Kategorie der U23 kam Yannick Lieners am Samstag bei der Europameisterschaft in Pulpi (Spanien) auf den 27. Platz und klassierte sich in der ersten Hälfte der Teilnehmer (im Ziel). Es siegte der Portugiese Joao Silva nach 1.57.37 Stunden vor seinem Landsmann Miguel Arraiolos (1.57.44) und dem russischen Olympioniken Dmitry Polyanski (1.58.21). Lieners benötigte 2.01.31 Stunden für die 1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen.

Viel gelernt für die Zukunft hat der 20-Jährige bei seiner U23-Premiere mit Sicherheit. Wegen der „Première“ konnte er zu Saisonbeginn nicht voll trainieren, das Schwimmen am Samstag (ohne Neopren) ging in die Hose, auf dem Rad gehörte Lieners zu den Schnellsten, diese Anstrengungen musste er aber beim Laufen mehr oder weniger

„bezahlen“. Fazit: Bei den nächsten U23-Europameisterschaften ist eindeutig noch mehr drin.

Als Erster das Wasser verließ der französische Junioren-Weltmeister Aurélien Raphaël (17.48 Minuten). Yannick Lieners stieg nach 19.28 Minuten als 51. aus dem Wasser und fand sich in der vierten Radgruppe wieder. Mit der drittschnellsten Radzeit (1.04.19) fanden Lieners und Co. aber wieder Anschluss an das große Feld, so dass wie bei den „Großen“ mittlerweile üblich das Rennen mit einem regelrechten Ausscheidungslauf entschieden wurde. Sieht man von kleinen Unterschieden aufgrund der in der Wechselzone verbrachten Zeit ab, sind die 40 ersten in der Reihenfolge ihrer Laufzeiten klassiert! Bei diesem „Spiel“ sprang für Lieners mit der 30. Laufzeit von 36.17 Minuten der 27. Gesamtplatz heraus.

Den portugiesischen Triumph in Pulpi machte übrigens Weltcup-Dominatorin Vanessa Fernandes, die immer noch der Altersklasse der U23 angehört, bei den Mädchen perfekt. **clc**

Das Ergebnis

1. Joao Silva 1.57.37 Stunden (18.09, 1.05.31, 32.37), 2. Miguel Arraiolos (beide Portugal) 1.57.44 (18.34, 1.05.14, 32.31), 3. Dmitry Polyanski (Russland) 1.58.21 (17.57, 1.05.47, 33.10), 4. Jose Perez (Spanien) 1.58.51 (18.12, 1.05.36, 33.42), 5. Massimo De Ponti (Italien) 1.59.06 (19.00, 1.04.48, 33.54), ... 16. Lander Dircken (Belgien) 2.00.13 (19.23, 1.04.16, 35.07), ... 21. Aurélien Raphaël (Frankreich) 2.00.45 (17.48, 1.05.55, 35.44), ... 27. Yannick Lieners (Luxemburg) 2.01.31 (19.28, 1.04.19, 36.17).

53 Teilnehmer im Ziel, 69 am Start (unterstrichen: die schnellsten Abschnittszeiten)



Yannick Lieners (2.v.l.) im Verfolgerfeld

CSI* Leudelingen Nationale Tour

Spannendes Hauptspringen

■ REITEN

Eingebunden in das internationale CSI* von Leudelingen waren drei nationale Prüfungen, zu denen sich die Reiter auf dem im Juli ebenfalls in Leudelingen stattfindenden Springturnier qualifizieren konnten.

Zwei Prüfungen der Klasse A sowie ein Springen der Klasse L mit Stechen, das war die nationale Tour. Das erste Springen wurde nach Stil gerichtet und hier konnte Lynn Einsweiler auf Scoopy mit der höchsten Wertnote von 8,2 bei 31 Reitern den Sieg davontragen. Platz 2 war für Judith Bernard-Lux auf Eycl mit 8,0 vor Jil Paquet auf Ficus d'Armont mit der Note 7,8.

Prüfung 2, ein Zeitspringen mit 29 Startern wurde ebenfalls gewonnen von Lynn Einsweiler aus den Feelenerhecken wiederum auf Scoopy. Den zweiten Platz belegte Jil Paquet auf Ficus d'Armont, während sich in diesem Springen Liz Nepper auf Sapristie den 3. Platz eroberte.

Im Hauptspringen der Nationalen Tour, einem Springen der Klasse L kamen nur 4 Pferde ins Stechen, dies bei 22 Teilnehmern. Den Sieg trug hier Jessica Appelbaum auf Chiquita davon mit einem fehlerfreien Ritt. Ebenfalls fehlerfrei blieb Liz Nepper auf Sapristie, einer 7-jährigen Stute von Stakkato aus eigener Zucht, jedoch mit einer kleinen Zeitdifferenz zur Siegerin. Platz drei belegte Caroline Robert auf

Coloured-Rambo mit 4 Fehlerpunkten. Alexander Wagner, ebenfalls im Stechen auf La Luna belegte Platz 4 mit 4 Fehlerpunkten. Lynn Einsweiler kam auf Platz 6, sie hatte im Normalparcours leider 4 Fehlerpunkte zu verzeichnen.

BL

Die Ergebnisse

Prüfung 1: Stilspringprfg. KLA:**
1. Lynn Einsweiler auf Scoopy 8,2, 2. Judith Bernard-Lux auf Eycl 8,0, 3. Jil Paquet auf Ficus d'Armont 7,8, 4. Charlie Rollinger auf Itzi 7,7, 5. Alexander Wagner auf La Luna 7,5, 6. Caroline Robert auf Coloured-Rambo 7,1, 6. Sally Lutgen auf Oscar-S 7,1, 8. Dominique Hartmann auf Lord Lasco 7,0

Prüfung 2: Springprfg. KLA:**
1. Lynn Einsweiler auf Scoopy 0/56.01, 2. Jil Paquet auf Ficus d'Armont 0/56.11, 3. Liz Nepper auf Sapristie 0/59.02, 4. Jessica Appelbaum auf Chiquita 0/61.46, 5. Dominique Hartmann auf Lord Lasco 0/ 63.25, 6. Julia Lang auf Aramis 0/ 63.78, 7. Alexander Wagner auf La Luna 0/64.86, 8. Lola Weyrich auf Dorina 0/65.09

Prüfung 3: Springprfg. KIL mit Stechen:
1. Jessica Appelbaum auf Chiquita 0/ 44.38, 2. Liz Nepper auf Sapristie 0/44.93, 3. Caroline Robert auf Coloured-Rambo 4/43.98, 4. Alexander Wagner auf La Luna 8/45.58, 5. Sally Lutgen auf Oscar-S 4/66.73, 6. Lynn Einsweiler auf Scoopy 4/67.16

EP der Pokalsieger: Bascharage - Aalsmeer **34:43** (16:22)

Ab der 20. Minute ging Bascharage die Luft aus



Fotos: Sportpics

Alleinunterhalter bei den Gastgebern: David Gyafra

■ HANDBALL

Laura Vanoli

Nach einem sehr schnellen Spiel in Runde eins des Europapokals konnten sich die Niederländer aus Aalsmeer am Samstagabend am Ende deutlich gegen die Herrenmannschaft aus Bascharage durchsetzen und sind dem Einzug in die zweite Runde nun nicht mehr fern.

Von Beginn an sah man der Lokalmannschaft ihre Motivation an. Mit guten Anspielen und hohem Tempo konnten sie ihren Vorsprung in der 11' bis auf vier Einheiten (7:3) ausbauen. Hauptsächlich der gut aufgelegte Gyafra fiel auf und erzielte fünf Tore in den ersten 10'.

Die Gäste erkannten die Hauptschwäche der Hausherrn jedoch schnell, nutzten die mangelhafte Außenverteidigung aus und markierten die Mehrheit ihrer Tore über die Seiten und hier vor allem über Torgarant Jeffrey Boomhouwer (insgesamt 15 Treffer). In der 17' war es Castien, der auf 10:10 ausgleichen konnte.

Ab der 21' (13:13) merkte man nun allerdings, dass bei Bascharage die Kräfte so langsam nachließen und die Gäste konnten sich nach und nach einen Vorsprung aufbauen. Auch das Timeout von Coach Gulbicki in der 23' (13:15) schien keine effektive Wirkung gehabt zu haben und man musste mit sechs Toren Rückstand in die Pause gehen.

Nach dem Seitenwechsel hatten die Spieler aus Aalsmeer den besseren Start erwischt und konnten ihren Vorsprung bis auf maximal 13 Tore in der 47' ausbauen. Bei Bascharage war es

weiterhin überwiegend Gyafra (17 Tore), der für seine Farben markierte. Allerdings schlichen sich Leichtsinnsfehler bei der Lokalmannschaft ein und Trainer Gulbicki konnte nur auf eine junge, noch eher unerfahrene Bank zurückgreifen.

Während des ganzen Spiels fiel so das Fehlen des erfahrenen Kreisläufers Peter Ostrihon (Schulterverletzung) auf, da man den Kreis nur beschränkt bei der 6:0-Defensive der Niederländer anspielen konnte.

Schlussendlich verkürzte Bascharage den Rückstand auf neun Tore und musste sich gegen eine schnelle, konsequente Mannschaft geschlagen geben.

Das Rückspiel wird am Sonn-

tag, dem 14. September, um 14.30 Uhr in Aalsmeer ausgetragen.

Stimme zum Spiel

André Gulibicki (Trainer HCB): „Die Mannschaft hat hervorragende erste 20' hingelegt, doch dann haben die Kräfte nachgelassen. Die Niederländer haben konsequent gut verteidigt und unsere Fehler ausgenutzt. Wir haben sehr viele einfache Gegenstöße kassiert und hatten zu wenig Ausgleich im Rückraum. Weder Kékesi noch Schmidt konnten Gyafra anfangs entlasten. Als wir am Ende mehr Druck ausüben konnten merkte man, dass unser Spiel besser funktionierte.“

Statistik

Bascharage: Hanon (1-60' / 8 Paraden), Zeches - Meres, Nicoletti, Wasmes, Scholten 1, Kékesi 4, Justen, Hummel 5, Thierry 1, Schmidt 3, Gyafra 17/5, Nguyen 2, Meis 1

Aalsmeer: Van Huisstede (1-30' / 6), Groeneveld (31' -60' / 3) - Neef 2, Van Dijk 7, Wong 3, R. Boomhouwer 2, Castien 3, J. Boomhouwer 15/3, Rink 3, Rost 1, Van der Griff 5, Van Stam 1, Obbens 1, Lubbert

Schiedsrichter: Meyer, Stadler (CH)

Siebenmeter: Bascharage 4/4, Aalsmeer 3/4

Zeitstrafen: Bascharage 3, Aalsmeer 3

Zwischenstände: 5' 1:0, 10' 5:2, 15' 8:7, 20' 12:11, 25' 15:16, 35' 18:24, 40' 20:29, 45' 21:32, 50' 25:37, 55' 29:38

Zuschauer: 200



Bedient: HCB-Coach André Gulbicki